

**Donnerstag, 22. Oktober 2026, 19 Uhr**  
Stadtbücherei Heidelberg, Hilde Domin-Saal  
Poststraße 15 | Eintritt frei

### **Festakt mit Preisverleihung** **Übersetzerpreis Ginkgo-Biloba für Lyrik**

Seit 2018 verleiht der ›Freundeskreis Literaturhaus Heidelberg e.V.‹ alljährlich den Übersetzerpreis Ginkgo-Biloba für Lyrik. Mit ihm werden Lyrik-übersetzerinnen und -übersetzer für ihr bisheriges Schaffen oder für eine herausragende Einzelübertragung ins Deutsche gewürdigt werden. Der Preis ist mit 5.000 Euro dotiert.

Der Preisträger/die Preisträgerin 2026 wird voraussichtlich Anfang August über die Presse und auf [www.heidelberg-literatur.de](http://www.heidelberg-literatur.de) bekanntgegeben.

#### **Bisherige Preisträgerinnen und Preisträger:**

**2025: Renate Schmidgall**, Übersetzungen aus dem Polnischen. Laudatio Prof. Dr. Renata Makarska

**2024: Ron Winkler**, Übersetzungen aus dem amerikanischen Englisch. Laudatio Dr. Maren Jäger

**2023: Ralph Dutli**, Übersetzungen aus dem Französischen, dem Okzitanischen und vor allem dem Russischen. Laudatio Andreas Platthaus

**2022: Klaus-Jürgen Liedtke**, Übersetzungen aus dem Schwedischen und Dänischen. Laudatio Prof. Dr. Andreas F. Kelletat

**2021: Heike Flemming**, Übersetzungen aus dem Ungarischen. Laudatio Beate Tröger

**2020: Richard Pietraß**, Übersetzungen aus dem Englischen, Russischen und Schwedischen. Laudatio Prof. Dr. Andreas F. Kelletat

**2019: Theresia Prammer**, Übersetzungen aus dem Italienischen. Laudatio Dr. Maike Albath

**2018: Andrea Schellinger**, Übersetzungen aus dem Griechischen. Laudatio Dr. Holger Pils

**Donnerstag, 5. November 2026, 19 Uhr**  
Haus Cajeth, Heidelberg, Haspelgasse 12  
8 / 5 Euro

### **Ein postexistentialistischer Bohémien:** **Der Schriftsteller Daniel Dubbe**

Daniel Dubbe stellt im Gespräch mit Alexandra Beilharz Facetten seines Gesamtwerks vor. Dazu gehören seine Hamburg-Tetralogie, deren erster Band »Jungfernstieg oder die Schüchternheit« (über die 1960er bis 2010er Jahre) zusammen mit Lenz, Nossack, Arno Schmidt und Heinz Strunk unter die dreißig besten Romane mit Hamburg-Bezug gewählt wurde. Seine Reisereportagen, wie auch sein Madagaskar-Krimi »Tropenfieber«, führten in entlegene Ecken der Welt. Dubbe liest aus seinen Werken und berichtet - als bekennender Frankophiler - auch von Begegnungen mit Michel Houellebecq, Frédéric Beigbeder und Philipp Djian.

**Daniel Dubbe** hat Romane, Reportagen, Lyrik und Essays geschrieben. Er wurde mit einer Arbeit über Henri Michaux promoviert, hat einen Interviewband mit Thorwald Proll zur Vorgeschichte der RAF veröffentlicht und war als Drehbuchautor tätig. 2020 erschien »Außerhalb«, eine Biographie über Hans Erich Nossack. Dubbe lebt in Hamburg.

**Alexandra Beilharz** gründete 2023 in Heidelberg den Flur Verlag. Sie hat Daniel Dubbes Gedichte veröffentlicht und plant eine Neuauflage seiner Nossack-Biographie.

Der **Freundeskreis Literaturhaus Heidelberg e.V.** bietet als unabhängiger Verein ein vielfältiges Veranstaltungsprogramm und engagiert sich für die Gründung eines Literaturhauses in der »UNESCO City of Literature« Heidelberg.

[www.heidelberg-literatur.de](http://www.heidelberg-literatur.de)  
[info@heidelberg-literatur.de](mailto:info@heidelberg-literatur.de)



**LITERATURHAUS  
HEIDELBERG  
FREUNDESKREIS**

## **Veranstaltungen**

September bis  
November 2026

**Johann Peter Hebel** Virtuelle Ausstellung zum 200. Geburtstag | **LiteraTour** | Uwe Neumahr »**Buchhandlung der Exilanten. Paris 1940**« | Verleihung **Übersetzerpreis Ginkgo-Biloba für Lyrik** | ein Abend mit dem Hamburger Autor **Daniel Dubbe**

**Donnerstag, 3. September 2026, 19 Uhr**

Haus Cajeth, Heidelberg, Haspelgasse 12

8 / 5 Euro

## **Johann Peter Hebel – Das Nachleben der Worte**

**Alexander Knopf führt durch die virtuelle Ausstellung der ›Theodor Springmann Stiftung‹ in Heidelberg**

In Am 22. September 2026 jährt sich der Todestag Johann Peter Hebels zum zweihundersten Mal. Die Mitarbeiter der in Heidelberg herausgegebenen historisch-kritischen Edition der »Sämtlichen Schriften« Hebels haben dieses Datum zum Anlaß genommen, die verschiedenen Facetten seines Schaffens in einer virtuellen Ausstellung näher zu beleuchten. Hebel ist dem größeren Publikum heute vor allem als Autor einiger Kalendergeschichten bekannt. Nahezu vergessen ist das übrige Werk: die »Allemannischen Gedichte«, die »Biblischen Geschichten«, die lange Zeit Schullektüre waren, oder auch seine Briefe, die von ganz eigenem Reiz sind.

Anhand von etwa 120 ausgewählten Manuskripten, Originaldrucken und Objekten bietet die Ausstellung Einblicke in Hebels Leben und Werk. Alexander Knopf wird durch die Schau führen, einige der merkwürdigsten Stücke der Sammlung genauer vorstellen und dabei auch die neuesten Funde aus der Editorenwerkstatt mitteilen.

**Dr. Alexander Knopf** ist Leiter des literaturwiss. Bereichs der ›Theodor Springmann Stiftung‹ in Heidelberg und Mitherausgeber von Hebels »Sämtlichen Schriften«. Daneben lehrt und forscht er am Germanistischen Seminar. Zu seinen Buchveröffentlichungen gehören eine Edition von Elegien aus dem Nachlaß von Günther Anders, eine Edition und Interpretation von Novalis' »Heinrich von Afterdingen«, sowie Sammelbände zur Romantik.

**Samstag, 26. September 2026**

Tagesausflug 9 - 18 Uhr

Bus ab/nach Heidelberg / Neuenheim

## **LiteraTour Nr.19**

Ca. zwei Mal im Jahr veranstaltet der ›Freundeskreis Literaturhaus Heidelberg e.V.‹ **exklusiv für seine Mitglieder** eine LiteraTour:

Einen Tagesausflug in der Regel als Busreise mit Start/Rückkehr an der Uferstraße unter der Theodor-Heuss-Brücke in Heidelberg/Neuenheim. Zustiegsmöglichkeiten in Ziegelhausen. Die Kosten betragen je nach Programm ca. 49 Euro zzgl. Essen. Teilnehmen können max. 25 Mitglieder.

Ziel und **Programm für die 19. LiteraTour** werden noch per Newsletter und auf der Website des Freundeskreises [heidelberg-literatur.de](http://heidelberg-literatur.de) mitgeteilt.

Da die LiteraTouren meist schnell ausgebucht sind, tragen Sie sich am besten gleich für den Newsletter ein. Den Newsletter können Sie selbstverständlich auch als Nicht-Mitglied abonnieren: [heidelberg-literatur.de/ueber-uns/newsletter/](http://heidelberg-literatur.de/ueber-uns/newsletter/)

Sie sind noch nicht Mitglied? Herzlich willkommen!

**Frühere LiteraTouren** führten uns u.a. nach Marbach ins Literaturmuseum der Moderne, ins Faust Museum Knittlingen, das Kloster Maulbronn, ins »Muße-Literaturmuseum« Baden-Baden, zu einer Stadtführung nach Wiesbaden, nach Frankfurt mit Besuchen im Jüdischen Museum, Romantik-Museum und Goethe-Haus, nach Mainz, Lauffen, Weinsberg, Germersheim, Darmstadt und an viele weitere Orte.

[heidelberg-literatur.de/literatouren/](http://heidelberg-literatur.de/literatouren/)

**Freitag, 16. Oktober 2026, 17.30 Uhr**

Haus Cajeth, Heidelberg, Haspelgasse 12

8 / 5 Euro

**Uwe Neumahr stellt vor:**

## **»Die Buchhandlung der Exilanten. Paris 1940«**

Sie sind literarische Legenden. Adrienne Monnier und Sylvia Beach haben mit ihren benachbarten Buchhandlungen über Jahrzehnte das literarische Paris geprägt. In den wilden Zwanzigerjahren sind »Shakespeare and Company« und »Das Haus der Bücherfreunde« Anlaufstellen für Schriftsteller, Intellektuelle und Künstler. Hier trifft sich die Avantgarde, von James Joyce und Ernest Hemingway über Pablo Picasso bis zu Jean-Paul Sartre und Simone de Beauvoir. Doch 1940, mit dem Einfall der Deutschen in Frankreich im Mai 1940, ändert sich auch für sie alles. Aus der literarischen Oase im Herzen der Stadt wird ein Zufluchtsort für deutsch-jüdische Exilanten und ein Ort des Widerstands. Während die amerikanisch-jüdische Schriftstellerin Gertrude Stein sich dem neuen Regime in Vichy anschmiegt, setzen Adrienne Monnier und Sylvia Beach alles daran, ihre Freunde Walter Benjamin, Gisèle Freund, Siegfried Kracauer und manche andere zu retten. Bis Sylvia Beach selbst von der Gestapo abgeholt und in ein Internierungslager gebracht wird. Auf der Grundlage von Archivstudien schildert Uwe Neumahr erstmals dieses dramatische Kapitel aus dem besetzten Paris. Es ist eine Geschichte von großer Literatur, von Verfolgung, Gewalt und Menschlichkeit und von der Liebe zweier ganz und gar ungewöhnlicher Frauen.

**Uwe Neumahr** ist promovierter Romanist und Germanist. Er arbeitet als Literaturagent und freier Autor. Sachbücher u. a. zur ital. Renaissance und zum span. Goldenen Zeitalter. Sein Bestseller »Das Schloss der Schriftsteller. Treffen am Abgrund. Nürnberg '46« wurde in sechs Sprachen übersetzt.

**Im Rahmen der ›Französischen Woche Heidelberg‹.**